

Netz Niederösterreich GmbH, Postfach 101, 2344 Maria Enzersdorf

Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Kontakt Ing. Andreas Heigl / DI Martin Weber
Telefon + 43 2236 201-1203
Datum Maria Enzersdorf, 27.06.2016

Begutachtungsentwurf Gas-Marktmodell-Verordnung (GMMO-VO Novelle 2016)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden die Stellungnahme der Netz Niederösterreich GmbH betreffend den Begutachtungsentwurf zur Gas-Marktmodell-Verordnung:

Zu §2 Abs.14a: Die Formulierung erklärt die Restlast nicht eindeutig bzw. unverständlich.

Änderungsvorschlag:

„Restlast“ die errechnete Differenz aus der Gegenüberstellung der errechneten zu der nach standardisierten Lastprofilen aggregierten Netzabsatzmenge für Kunden mit standardisierten Lastprofilen.

Die errechnete Netzabsatzmenge für Kunden mit standardisierten Lastprofilen wird aus der Summe der Netzaustausch- und Einspeisemengen, abzüglich der Linepackänderungen, Netzverluste, Eigenverbrauch, Messdifferenzen und der gemessenen Netzabsatzmenge für Kunden gebildet.

Zu §24 Abs.6.: Anmerkung:

Die Möglichkeit, Netzverlustfahrpläne im Clearing an den BKO zu übermitteln, wurde für die VNB im Zuge der Umstellung der Fahrplanformate von KISS-A auf ESS und MSCONS eingeräumt. Die tägliche Übermittlung von Netzverlustfahrplänen MSCONS könnte ein Problem für kleine VNB sein.

Zu §27 Abs.11: Änderungsvorschlag:

Die Berechnung und anteilige Aufteilung der Restlast erfolgt durch den Bilanzgruppenkoordinator auf Basis der gemeldeten Aggregate je Verteilernetzbetreiber im Rahmen des Clearings aus der Gegenüberstellung der errechneten zu der nach standardisierten Lastprofilen aggregierten Netzabsatzmenge für Kunden mit standardisierten Lastprofilen.

Die errechnete Netzabsatzmenge für Kunden mit standardisierten Lastprofilen wird aus der Summe der Netzaustausch- und Einspeisemengen, abzüglich der Linepackänderungen, Netzverluste, Eigenverbrauch, Messdifferenzen und der gemessenen Netzabsatzmenge für Kunden gebildet.

Zu §32 Abs.4: Abrechnung der Gasmengen der besonderen Bilanzgruppe der Verteilernetze:

- Die Berücksichtigung von Linepackmengen im Clearing ist erforderlich, da diese im Zuge des Restlastverfahrens ansonsten den Netzbenutzern gemäß §18 Abs. 5 und 7 verrechnet werden.
- Die Berücksichtigung von Messdifferenzmengen im Clearing ist erforderlich, da diese ansonsten spätestens im 2.Clearing im Zuge des Restlastverfahrens den Netzbenutzern gemäß §18 Abs. 5 und 7 verrechnet werden.

Zu §32 Abs.6: Die Weiterverrechnung der verbrauchsabhängigen Umlage auf Netzbenutzer gemäß §18 Abs. 5 und 7 sollte nur jene Ausgleichsenergiekosten beinhalten, die auf die Verwendung von Tagesbändern in der Bilanzierung zurückzuführen sind. Eine Ausdehnung dieser Umlage auf Netzpuffer- und Messdifferenzmengen entspricht nicht dem Grundsatz der Verursachergerechtigkeit.

Mit der Bitte um Berücksichtigung.

Freundliche Grüße,

Netz Niederösterreich GmbH